



Inhalt

Editorial

- [Editorial](#)

Rückblick

- [Die Monatsbilanz - der September 2022](#)

Einblick

- [Einladung zur Veröffentlichung des neuen Klimaatlas NRW am 09.11.2022](#)
- [Indikator des Monats Oktober - Klimaanpassungskonzepte in NRW](#)

Rundblick

- [Zehn Schulen in NRW für klimaangepasste Schulhöfe ausgezeichnet](#)
- [Hochwasserallianz Bocholter Aa gewinnt Blauen Kompass](#)
- [Aktualisiertes Faktenpapier zum Klimawandel veröffentlicht](#)
- [Neuer Modernisierungsscheck für Wohngebäude verfügbar](#)
- [Neue Studie zu projizierten Ertragsschwankungen bei Ackerfrüchten](#)

Ausblick - Veranstaltungen

- [3. NKU-Sprechstunde: Energieeinsparung durch Gebäudebegrünung, am 13.10.2022 ab 8 Uhr, online](#)
- [Klimadialog Südwestfalen des Klimanetzwerk Südwestfalen, am 26.10.2022 in Arnsberg](#)
- [BEW-Seminar Erstellung & Umsetzung von Hitzeaktionsplänen in Kommunen, am 27.10.2022 in Duisburg und online](#)
- [Veröffentlichung neuer Klimaatlas NRW am 09.11.2022 online](#)
- [Transformation. Jetzt! Das Rheinland nachhaltig entwickeln. Zukunft Klima, am 18.11.2022 in Köln](#)
- [NUA-Seminar: Klimaanpassung in der Bauleitplanung, am 23.11.2022 online](#)
- [2. Vernetzungskonferenz "Kommunale Klimaanpassung im Dialog", am 01. und 02.12.2022 online](#)



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich Willkommen zur neuen Ausgabe des Klimaatlas-Newsletters. Dieser erscheint heute zum letzten Mal in diesem Design, ab kommenden Monat wird er ein neues Erscheinungsbild haben, Ihnen aber natürlich in der gewohnten Qualität zur Verfügung stehen. Die anstehenden Veränderungen hatten wir im letzten Newsletter ja bereits angekündigt und wir möchten sie in dieser Ausgabe noch einmal konkretisieren und Sie daher zur Veröffentlichung und Vorstellung des neuen Klimaatlas NRW einladen – mehr dazu in der Kategorie Einblick.

Wir beginnen aber wie gewohnt mit der Einordnung des abgelaufenen Monats September. Wie sich bereits angedeutet hatte, war dieser deutlich nasser als die Vormonate und in Bezug auf Temperatur und Sonnenscheindauer eher „durchschnittlich“. Als Indikator des Monats präsentieren wir Ihnen in dieser Ausgabe einen unserer sogenannten „Response-Indikatoren“, also einen Indikator, an dem man die fortschreitende Anpassung an die Folgen des Klimawandels in Nordrhein-Westfalen (oder zumindest ein gestiegenes Bewusstsein) ablesen kann. Es geht dabei um die steigende Zahl von Kommunen, die ein Klimaanpassungskonzept erarbeitet und somit vorliegen haben.

In der Kategorie Rundblick haben wir erneut einige Meldungen und Neuerscheinungen rund um das Themenfeld Klimawandel/Klimaanpassung für Sie aufbereitet. Im Ausblick weisen wir wie üblich auf interessante kommenden Veranstaltungen hin. Wie für den Herbst obligatorisch, wird Ihnen erneut wieder einiges geboten.

Wir wünschen Ihnen wie immer eine gute Lektüre!

Ihre Koordinierungsstelle Klimaschutz und Klimawandel



©fotolia Mike Mareen

Die Monatsbilanz - der September 2022

Das (vorläufige) Ende der Trockenzeit

Der September 2022, also der erste meteorologische Herbstmonat, machte seinem Image als Übergangsmonat alle Ehre. Zunächst machte das Wetter mit Trockenheit und Wärme genau da weiter, wo der August aufgehört hatte. Dieses spätsommerliche Wetter endete dann aber auch recht abrupt. Eine anhaltende Trogwetterlage sorgte im weiteren Monatsverlauf für wechselhafte Wetterbedingungen mit Durchzug zahlreicher Regengebiete und sinkenden Temperaturen sowie einer letztlich durchschnittlichen Sonnenscheinausbeute.

Die durchschnittliche Temperatur im September 2022 entsprach in NRW mit 14,2°C genau dem Wert der aktuellen Klimanormalperiode 1991-2020 und lag im fünften Jahr in Folge über dem Durchschnitt der langjährigen Referenzperiode (1961-1990: 13,6°C; Abweichung: +0,6 Kelvin). Damit landet der September auf Rang 45 der wärmsten Septembermonate in NRW.

Nach der langen Trockenperiode, die seit Mai Bestand hatte, war der September erstmals wieder überdurchschnittlich niederschlagsreich. Mit 111 l/m² lag die mittlere Niederschlagsmenge im September 2022 erstmals seit vier Jahren auch wieder deutlich über dem Durchschnitt der Referenzperiode (1961-1990: 67 l/m²) und dabei auch über dem Wert der aktuellen Klimanormalperiode (1991-2020: 71 l/m²). Dies entspricht einer positiven Abweichung von 40 bzw. 36 Prozent. Damit landet dieser September auf Platz 11 der niederschlagsreichsten Septembermonate in NRW seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1881. Auch wenn der Niederschlag nach und nach für eine Entspannung der Situation in den Flüssen Sorge, konnte das seit dem Frühjahr entstandene Niederschlagsdefizit durch diesen September aber noch nicht wieder ausgeglichen werden.

In Bezug auf den Sonnenschein ging der bisherige Trend des Jahres 2022 weiter. Die mäßig warme und feuchte Witterung sorgte, bezogen auf die aktuelle Klimanormalperiode 1991-2020 (147 h), für annähernd durchschnittlichen Sonnenschein. Mit 154 Sonnenscheinstunden liegt der September 2022 zudem im fünften Jahr in Folge über dem Durchschnitt der langjährigen Referenzperiode (1961-1990: 135 h). Dieser September sortiert sich daher auf Rang 25 der sonnenscheinreichsten Septembermonate seit Beginn der Aufzeichnungen und damit im oberen Mittelfeld der Messwerte ein.

Aufgrund des warmen Starts in den September wurden nochmals einige wärmebedingte Kenntage an den Messstationen in Köln und Warstein erfasst. Während an der Warsteiner Station drei Sommertage verzeichnet werden konnten, waren es an der Kölner Station mit neun Sommertagen dreimal so viele. Zudem kletterten die Temperaturen in Köln zeitweise auch noch einmal über die 30-Grad-Marke, sodass hier zusätzlich zwei Heiße Tage erfasst werden konnten. Die

Tageshöchsttemperaturen fielen mit jeweils 31,2 °C (Köln) und 28,7 °C (Warstein) rund zwei bzw. ein Grad höher aus als im Vorjahr. Damit konnten auch in diesem Bereich die Jahresbilanz noch einmal deutlich ausgebaut werden.

Weitere Werte, die dazugehörigen Diagramme und Tabellen sowie die Einordnung gegenüber den vorherigen Klimanormalperioden finden Sie wie immer in unserem [Witterungsverlauf](#).

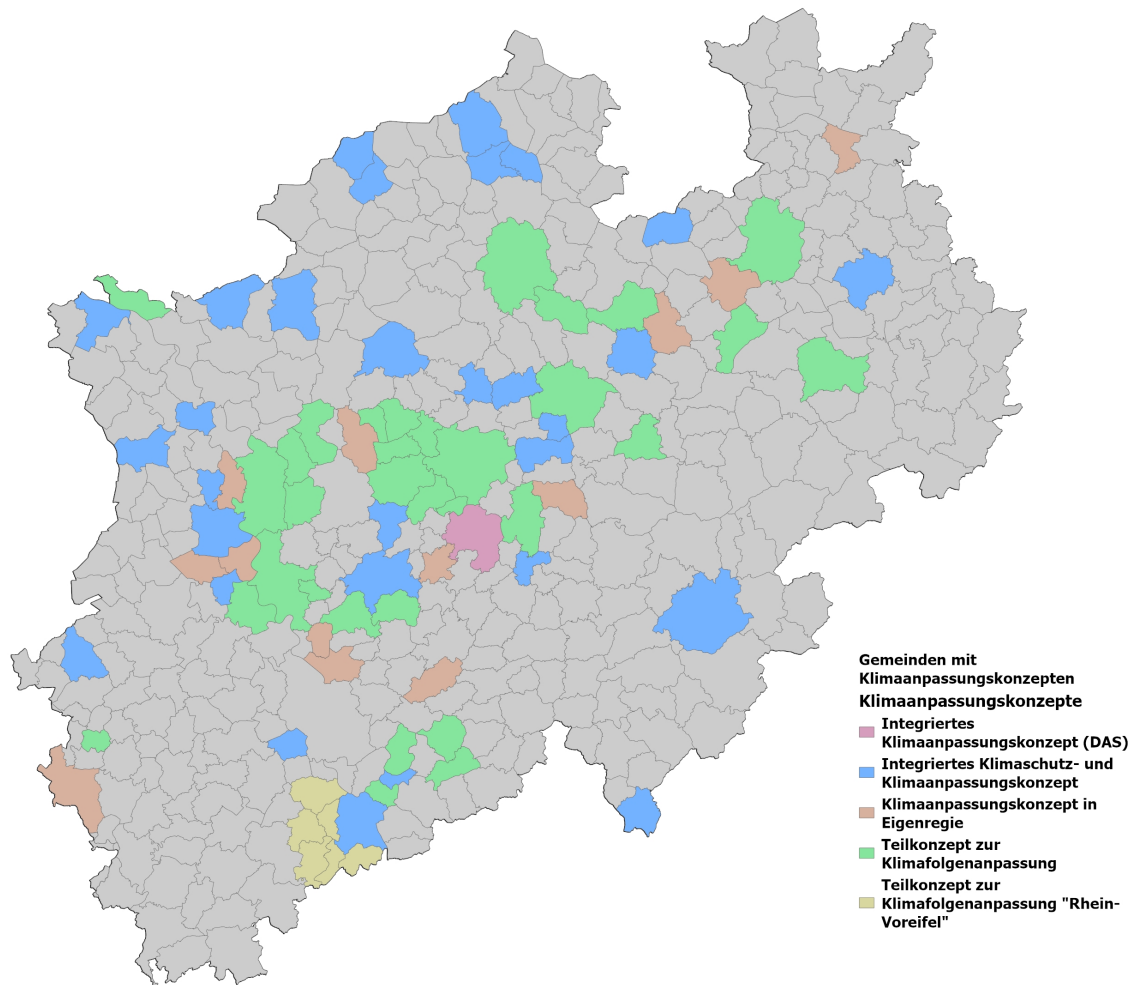


Einladung zur Veröffentlichung des neuen KlimaAtlas NRW am 09.11.2022

Der Countdown zur Veröffentlichung des neuen **KlimaAtlas NRW**, in dem wir die drei bisherigen Fachinformationssysteme **KlimaAtlas**, **FIS Klimaanpassung** und **Klimafolgen- und Anpassungsmonitoring** zusammenführen, läuft. Die letzten Arbeiten laufen auf Hochtouren und werden hoffentlich rechtzeitig abgeschlossen, sodass wir Ihnen unser neues „Baby“, auf das wir sehr stolz sind, am **9. November 2022** ab 11 Uhr im Rahmen einer zweistündigen Onlineveranstaltung in vollem Glanz und mit all seinen Funktionen vorstellen können. Wie bereits in der letzten Ausgabe des Newsletters beschrieben, wollten wir in erster Linie die Nutzerfreundlichkeit verbessern, Ihnen in dem Zusammenhang aber auch neue Funktionen, Inhalte und Karten für Ihre Klimaanpassungsarbeit zur Verfügung stellen. Wir sind schon sehr auf Ihr Feedback gespannt!

Darüber hinaus freuen wir uns sehr, dass Umweltminister Oliver Krischer bei der Veröffentlichung dabei sein und diese, nach der Begrüßung durch unsere neue Präsidentin Frau Dr. Sibylle Pawlowski, mit einem Impuls bereichern wird. Im weiteren Verlauf werden wir Ihnen den neuen KlimaAtlas in mehreren Schritten vorstellen, so dass Sie einen ersten Eindruck gewinnen können. Danach stehen wir selbstverständlich für Ihre Fragen zur Verfügung.

Die Veröffentlichung des neuen KlimaAtlas wird am **09.11.2022 von 11:00 bis ca. 13:00 Uhr via Webex** stattfinden. Wenn Sie dabei sein möchten, schreiben Sie uns bitte bis **Freitag den 04. November 2022** eine kurze E-Mail mit dem Betreff „**Veröffentlichung neuer KlimaAtlas NRW**“ aus der Ihr Name und Ihre Institution hervorgeht an klimaAtlas@lanuv.nrw.de. Alle angemeldeten Teilnehmer erhalten den Zugangslink und das finale Programm rechtzeitig vor der Veranstaltung. Für Fragen im Vorfeld stehen wir Ihnen per Mail oder telefonisch unter 02361 305-6387 gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!



Indikator des Monats Oktober - Klimaanpassungskonzepte in NRW

Der Indikator des Monats Oktober [„Klimaanpassungskonzepte in Kommunen und Kreisen“](#) ist einer der sogenannten „Response-Indikatoren“ im [Klimafolgen- und Anpassungsmonitoring](#), das sind alle Indikatoren mit denen auf die Klimafolgen reagiert wird. Eine wichtige Reaktion auf die Folgen des Klimawandels ist die Erstellung von Konzepten und Strategien zum Umgang mit eben diesen Folgen des Klimawandels, auf denen aufbauend dann Maßnahmen gezielt koordiniert und umgesetzt werden können. Hier hat sich in den vergangenen Jahren auf kommunaler Ebene sehr viel getan. Waren es am Anfang nur einige größere Städte in Nordrhein-Westfalen, die ein „Klimaanpassungskonzept“ erarbeitet haben, hat die Zahl, nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der immer deutlicher werdenden Betroffenheit, in den letzten Jahren stark zugenommen. Ein wichtiger Faktor in diesem Zusammenhang ist aber auch die Förderung des Bundesumweltministeriums, die in diesem Jahr neu aufgelegt wurde, wodurch ein weitergehender Anstieg der Zahlen in den kommenden Jahren zu erwarten ist.

Sinnvoll und in den letzten Jahren ebenfalls zunehmend ist auch die Erstellung von Klimaanpassungskonzepten auf Ebene der Landkreise. Hier ist es möglich alle kreisangehörigen Kommunen einzubinden und somit alle auf den gleichen Stand zu bringen, von dem aus dann im weiteren Verlauf Maßnahmen umgesetzt werden können. Die Kreise übernehmen an dieser Stelle in der Regel eine wichtige Koordinierungsfunktion. Da die Folgen des Klimawandels zudem nicht an kommunalen Grenzen Halt machen, ist darüber hinaus eine interkommunale Zusammenarbeit und Abstimmung sehr wichtig. Auf Ebene der Landkreise gibt es in Nordrhein-Westfalen zudem das Forschungsprojekt [„Evolving Regions“](#), welches auf Basis des sogenannten „Roadmapverfahrens“ Klimaanpassungsstrategien für die sieben beteiligten Landkreise erarbeitet.

Konzepte zur Klimafolgenanpassung werden in der Regel integriert, das heißt unter Zusammenarbeit diverser Fachämter, erstellt. Das Vorhandensein eines Klimaanpassungskonzepts auf Ebene der Kommunen oder Kreise kann somit als Anzeiger für ein bestehendes Bewusstsein zum Thema Klimawandel und Klimaanpassung gewertet werden. Es gibt jedoch viele weitere

Städte, Gemeinden und Kreise, die sich mit dem Thema Klimaanpassung auseinandersetzen und sogar Maßnahmen umsetzen, dies aber nicht auf Basis eines Klimaanpassungskonzeptes (sondern ggf. über fachspezifische Pläne, wie Gefahrenabwehrpläne oder Starkregengefahrenkarten) tun. Es sollte des Weiteren beachtet werden, dass das Vorhandensein eines Klimaanpassungskonzeptes zwar ein Anzeiger für ein fachübergreifendes Bewusstsein, nicht aber ein Garant für tatsächlich stattfindende Maßnahmenumsetzung zur Klimaanpassung sein kann. Ein Klimaanpassungskonzept ist immer nur ein Pfad hin zu mehr Klimaanpassung, der dann auch von den lokalen Akteuren begangen werden muss.

Als Messgröße werden für diesen Indikator, der dem Handlungsfeld [„Stadtentwicklung und kommunal Planung“](#) zugeordnet ist, der prozentuale Anteil sowie die absolute Anzahl der Städte, Gemeinden und Kreise in NRW seit dem Jahr 2013 herangezogen, welche über ein Klimaanpassungskonzept verfügen. Dabei wird auch die Zunahme der Anzahl der Klimaanpassungskonzepte im Vergleich zum Vorjahr (absolut) betrachtet. Der Indikator umfasst alle Kommunen in NRW, die ein Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels besitzen. Dies beinhaltet sowohl geförderte Konzepte als auch Konzepte, die Kommunen komplett aus Eigenmitteln finanziert haben. Des Weiteren sind hier auch kombinierte „Integrierte Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepte“ berücksichtigt, wenn das Themenfeld Klimafolgenanpassung hier signifikant bearbeitet wurde. Bis zum Herbst des Jahres 2018 war es möglich, dass sich Kommunen über die Kommunalrichtlinie der NKI (Nationale Klimaschutz Initiative) des BMUV ein „Klimaschutz-Teilkonzept zur Klimafolgenanpassung“ anteilig fördern lassen konnten. Seit Beginn dieses Jahres gibt es, wie oben beschrieben, eine neue [Förderung des BMUV](#), die sowohl Klimaanpassungsmanagerinnen und –manager als auch die Konzepterstellung anteilig finanziert.

Die mit dem Indikator verbundene [Grafik](#) stellt die Entwicklung zunächst bis zum Jahr 2020 dar. Bis dahin konnten für 65 der 396 nordrhein-westfälischen Städte und Gemeinden sowie für 5 von 31 Landkreisen entsprechende „Klimaanpassungskonzepte“ gezählt werden. Bis zum Ende des Jahres 2021 stiegen diese Zahlen (noch nicht abgebildet) auf 83 Städte und Gemeinden sowie 9 Landkreise, Tendenz weiter steigend. Es ist geplant, eine Übersicht über alle Kommunen, die in Nordrhein-Westfalen über ein Klimaanpassungskonzept verfügen, zukünftig auch im Klimaatlas NRW abzubilden.



Zehn Schulen in NRW für klimaangepasste Schulhöfe ausgezeichnet

Mit finanzieller Förderung des Umweltministeriums Nordrhein-Westfalen über das Förderprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“ und der Begleitung durch die [Deutsche Umwelthilfe \(DUH\)](#) konnten in den vergangenen Monaten zehn Schulen in Nordrhein-Westfalen ihre Außengelände naturnah und klimafit gestalten. Diese wurden am 29. September 2022 im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Projektes „**Cooler Schulhöfe für Nordrhein-Westfalen**“ am Humboldtgynasium in Solingen ausgezeichnet.

In den Schulen wurden konkrete und praktische Maßnahmen zur Klimaanpassung direkt auf dem Schulhof umgesetzt. Die DUH hat die Schulen mit Workshops, fachlichem Input sowie Beratungs- und Vernetzungsangeboten begleitet. Als Maßnahmen wurden beispielweise Brachflächen in Schulgärten mit grünem Klassenzimmer umgewandelt, Bäume als Schattenspender angepflanzt, Wildblumenwiesen angelegt, Teilflächen des Schulhofes entsiegelt oder versickerungsfähiges Pflaster verlegt.

Folgende Schulen aus NRW wurden während des Projektes begleitet:

- Aldegrever-Gymnasium Soest
- Einstein-Gymnasium Rheda-Wiedenbrück
- Gemeinschaftsgrundschule Alsdorf-Ofden
- Gesamtschule Lohmar
- Gymnasium Lohmar
- Humboldtgynasium Solingen
- Konrad-Adenauer-Gymnasium Langenfeld
- Kreisgymnasium Heinsberg
- Mosaikschule Ennigerloh
- Städtisches Mataré-Gymnasium Meerbusch

[Hier](#) geht's zur Pressemitteilung des Umweltministeriums.

Hochwasserallianz Bocholter Aa gewinnt Blauen Kompass

Die im Jahr 2017 vom Kreis Borken und den sieben im Einzugsgebiet liegenden kreisangehörigen Städten und Gemeinden initiierte **Hochwasserallianz Bocholter Aa** wurde am 16. September 2022 zum Abschluss der bundesweiten Woche der Klimaanpassung mit dem [Blauen Kompass](#) in der Kategorie Kommunen ausgezeichnet. In diesem Projekt werden interkommunale Anstrengungen rund um Hochwasserschutz und Starkregenrisikomanagement ganzheitlich betrachtet.

Das Konzept beinhaltet sowohl Grundlagen für die technischen und ökologischen Umsetzungen als auch die Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit, wie Leben im Katastrophenfall zu schützen und zu retten ist. In dem Zusammenhang geht es auch darum ein Hochwasserwarnsystem zu implementieren. Alle Information zur Hochwasserallianz Bocholter Aa finden Sie auf der [Homepage](#).

Aktualisiertes Faktenpapier zum Klimawandel veröffentlicht

Das **Deutsche Klima Konsortium (DKK)** unterhält ein Faktenpapier unter dem Titel „**Was wir heute über das Klima wissen**“. Aktuelle Daten und Erkenntnisse aus dem neuen Sachstandsbericht des Weltklimarates und aus weiteren aktuellen Studien wurden nun in das Faktenpapier eingearbeitet und im Rahmen des Extremwetterkongresses in Hamburg am 28.09.2022 veröffentlicht. In klarer und verständlicher Sprache sind die relevanten Zusammenhänge zum Klimawandel und seinen Folgen für Mensch und Natur zusammengefasst. Sie geben Antwort auf Fragen wie: Was sind Ursachen für die Veränderungen? Wie zeigen sie sich? Und worauf müssen wir uns in Zukunft einstellen? In 4 Kapiteln und auf nur 29 Seiten, erhält das interessierte Publikum einen kompakten Überblick über Erkenntnisse, die in der Wissenschaft unumstritten sind. Die neue Fassung des Faktenpapiers kann auf den [Seiten des Deutschen Klimakonsortiums](#) heruntergeladen werden.

Neuer Modernisierungscheck für Wohngebäude verfügbar

Hitzetage, Wetterextreme und Hochwassergefahren nehmen zu – sie betreffen nicht nur öffentliche Räume, sondern auch das eigene Zuhause. Wie Eigentümerinnen und Eigentümer ihr Haus klimafit machen, erfahren sie beispielsweise in einem neuen Infoportal zum Thema **“Klimafolgenanpassung in Wohngebäuden”**. Das Angebot von co2online wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) und dem Umweltbundesamt gefördert und von einem breiten Expertennetzwerk unterstützt. Mit konkreten Maßnahmen, Tipps und Beratungstools erfährt man alles über Fassaden- und Dachbegrünung, Naturgärten, Flächenentsiegelung, Verschattung, Sanierungsmaßnahmen und Hitzeschutz im und rund ums Haus. Dies ist auch vor dem Hintergrund der aktuellen Energieversorgungsdebatte interessant, da klimaanpasste Gebäude auch zur Energieeinsparung beitragen können, wie ein damit verbundener ModernisierungsCheck aufzeigt. [Hier](#) geht's zur Homepage.

Neue Studie zu projizierten Ertragsschwankungen bei Ackerfrüchten

Die Trockenheit der vergangenen Jahre hat auch die Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft in Deutschland in den Fokus gerückt. Dabei stellt sich immer wieder die Frage wie sich die Erträge durch den Klimawandel verändern werden und welchen Anpassungsbedarf es gibt? Ein Projektkonsortium unter der Leitung des [Thünen-Instituts](#) in Braunschweig hat sich im **Projekt KlimErtrag** dieser Frage angenommen und dazu nun eine Studie veröffentlicht. Ziel dieses Verbundprojektes ist es, modellbasierte, quantitative und räumlich differenzierte Simulationen bereitzustellen, die die Ertragsveränderungen der wichtigsten deutschen Ackerkulturen bis zur Mitte des Jahrhunderts abbilden. Dabei wird nicht nur berücksichtigt, welchen Einfluss kontinuierliche Klimaveränderungen auf die Erträge haben, sondern auch die zunehmende Häufigkeit und Intensität von Extremwetter. Die Ergebnisse über die Ertragseffekte, die deutschlandweit und regional zu erwarten sind, dienen als Grundlage zur Erarbeitung einer effektiven Anpassungsstrategie für die deutsche Landwirtschaft. [Hier](#) geht's zur Studie.



3. NKU-Sprechstunde: Energieeinsparung durch Gebäudebegrünung, am 13.10.2022 ab 8 Uhr, online

Das **Netzwerk Klimaanpassung & Unternehmen** lädt ein zur 3. NKU-Onlinesprechstunde am **Donnerstag, den 13. Oktober ab 8 Uhr**. Diesmal geht es um das Thema „**Wie kann Dach- und Fassadenbegrünung helfen Energie zu sparen?**“ Mit Peter Küsters von Küsters Grün.Stadt.Klima werden folgende Fragen rund um die Dach- und Fassadenbegrünung diskutiert. Wie z.B.:

- Wie kann Dach- und Fassadenbegrünung helfen Energie zu sparen?
- Welche direkten und indirekten Wirkungen sind zu erwarten?
- Was sind notwendige erste Schritte für die Umsetzung?

[Hier](#) kann man sich für das Netzwerk registrieren und [hier](#) einloggen.

Klimadialog Südwestfalen des Klimanetzwerk Südwestfalen, am 26.10.2022 in Arnsberg

Wie bereits im letzten Newsletter angekündigt lädt das **klimanetzwerk.südwestfalen** in Kooperation mit der Bezirksregierung Arnsberg am **26.10.2022 von 10:00 – 15:00 Uhr** zu einem Klimadialog unter dem Motto „**10 Jahre klimanetzwerk.südwestfalen – gemeinsam ins nächste Jahrzehnt!**“ nach Arnsberg ein.

KlimaDialog 2022

Mittwoch, 26. Oktober 2022

10.00 bis 15.00 Uhr

Bezirksregierung Arnsberg

Seibertstr. 1 (Walter Lübcke Saal)

59821 Arnsberg

Das Programm finden Sie gemeinsam mit der Anmeldemöglichkeit unter www.knswf.de.

BEW-Seminar Erstellung & Umsetzung von Hitzeaktionsplänen in Kommunen, am 27.10.2022 in Duisburg und online

Wie ebenfalls schon in der letzten Newsletter-Ausgabe berichtet, unterstützt das [BEW](#) die Kommunen bei der Erstellung der Hitzeaktionspläne mit einem Seminar, das Grundlagen, Arbeitshilfen und Best Practice-Beispiele rund um dieses Thema vermitteln will. Das Seminar findet am **27. Oktober 2022 von 9:00 Uhr - 17:00 Uhr** im **BEW in Duisburg und online** statt. Es gibt noch freie Plätze! [Hier](#) geht es zur Veranstaltungsseite mit Programm und Anmeldeöglichkeit.

Veröffentlichung neuer Klimaatlas NRW am 09.11.2022 online

Unsere eigene Veranstaltung darf an dieser Stelle natürlich nicht fehlen, daher noch einmal der Hinweis. Wir laden ein zur Veröffentlichung des neuen Klimaatlas am **09.11.2022 von 11:00 bis ca. 13:00 Uhr**, online via Webex (s.o.). Wenn Sie dabei sein möchten, schreiben Sie uns bitte bis **Freitag den 04. November 2022** eine kurze E-Mail mit dem **Betreff „Veröffentlichung neuer Klimaatlas NRW“** aus der Ihr Name und Ihre Institution hervorgeht an klimaatlas@lanuv.nrw.de. Alle angemeldeten Teilnehmer erhalten den Zugangslink und das finale Programm rechtzeitig vor der Veranstaltung.

Transformation. Jetzt! Das Rheinland nachhaltig entwickeln. Zukunft Klima, am 18.11.2022 in Köln

Unter dem Motto „Transformation. Jetzt! Das Rheinland nachhaltig entwickeln. Zukunft Klima.“ veranstaltet der **BFW Landesverband NRW** am **18.11.2022 von 9:00 – 16:30 Uhr** eine Tagung im Forum der VHS im Rautenstrauch-Joest-Museum in Köln. Die Veranstaltung widmet sich u.a. folgenden Fragen: Wie können wir die notwendige Transformation von Städten und Gemeinden nachhaltig gestalten und voranbringen? Wie kann Entwicklung zu mehr Klimaschutz beitragen? Was kann jede/r Einzelne von uns tun? Mehr zur wissenschaftlich hochbesetzten Veranstaltung gibt es in Kürze unter <https://www.bfw-nrw.de/>.

NUA-Seminar: Klimaanpassung in der Bauleitplanung, am 23.11.2022 online

Die [NUA NRW](#) veranstaltet am **23.11.2022 von 10:00 – 16:00 Uhr** ein Online-Seminar zum Thema **„Klimaanpassung in der Bauleitplanung“**. Der Klimawandel ist mit Starkregen, Hitzeperioden und Stürmen in unserem Alltag angekommen. Es gilt, unsere Lebensqualität zu erhalten und die Herausforderungen der Anpassung an den Klimawandel zu bewältigen. Hierzu können wassersensible Bebauungspläne beitragen. Das Planungsrecht eröffnet ausreichende Handlungsspielräume. Doch wie kann mit diesen im Verwaltungsalltag im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung effizient umgegangen werden? In der Veranstaltung werden die Handlungserfordernisse und der rechtliche Rahmen dargestellt. Vor allem aber geht es darum, Unterstützungsinstrumente an praktischen Beispielen zu erproben und sich zu den Einführungsvoraussetzungen auszutauschen. [Hier](#) geht's zur Anmeldung.

2. Vernetzungskonferenz "Kommunale Klimaanpassung im Dialog", am 01. und 02.12.2022 online

Am **1. und 2. Dezember 2022** veranstaltet das **Zentrum KlimaAnpassung (ZKA)** online die **2. Vernetzungskonferenz „Kommunale Klimaanpassung im Dialog“**. Nach der großen und positiven Resonanz der ersten Online-Konferenz im März 2022 mit über 1300 Teilnehmenden, sind nun wieder Klimaanpassungsmanager*innen und Akteur*innen von Kommunen, Bund und Ländern im Bereich der Klimaanpassung zum Wissensaustausch eingeladen.

Die Vernetzungskonferenz hat die inhaltliche und regionale Vernetzung, die Etablierung von Netzwerken von Klimaanpassungsmanager*innen und anderen Praktiker*innen der Klimaanpassung auf kommunaler Ebene und in sozialen Einrichtungen zum Ziel.

Das Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung erscheinen in Kürze auf der [Webseite](#) des Zentrum KlimaAnpassung.

Klimaatlas NRW: <https://www.klimaatlas.nrw.de>

Herausgeber

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Kordinierungsstelle Klimaschutz, Klimawandel
Leibnizstr. 10, 45659 Recklinghausen

Redaktion

Fachbereich 37
Telefon: 02361 / 305-6387
E-Mail: fachbereich37@lanuv.nrw.de